

Angstmache vs Realität in Deutschland: Wer gewinnt immer? Die Angstmache!

geschrieben von Wolfgang Müller | 9. Juli 2014

Im April letzten Jahres veröffentlichte (u.a. bei Amazon) der Strahlenfachmann Dr. Hermann Hinsch das Buch „Das Märchen von der Asse, Gorleben und anderen Endlagern: – eine unendliche Geschichte „. Ihm ist bisher kein besonders großer Erfolg beschieden –Amazon führt es derzeit auf dem Ranglistenplatz 230.783- obwohl es sachlich und sehr gut begründet und mit vielen Beispielen belegt, versucht mit der Strahlenangst der Deutschen aufzuräumen.

Diese Rangposition macht damit wieder einmal deutlich, dass, immer wenn Angstmache insbesondere vor dem großen bösen Atom, bewusst und in großem Stil medial unterstützt, eingesetzt wird, sich hunderttausende, wenn nicht sogar Millionen jederzeit mobilisieren lassen, ihrer Angst- oft auch gewalttätig- Ausdruck zu verleihen. Wenn es aber darum geht, die Angst zu nehmen, sie mit sachlichen Argumenten zu verdrängen, interessieren sich nur wenige. Symptomatisch dafür ist der folgende „Schlagaustausch“ zwischen zwei Rezensenten des Buches. Siegfried Sorglos – vermutlich ein Pseudonym- und Franz Plich.

Bard Offshore1 Wind liefert nicht – ist das „Rückgrat“ der deutschen Energiewende schon vor dem aufrechten Gang gebrochen?

geschrieben von Wolfgang Müller | 9. Juli 2014

von Michael Limburg

„Größter deutscher Windpark fällt aus“ titelte jüngst Welt online und bezog sich dabei auf das Feld Bard Offshore 1, das wegen technischer Probleme seit März d.J. keinen Strom mehr liefert. Jetzt wird sich der Stillstand bis August fortsetzen. Doch das ist nur die halbe Wahrheit, Bard Offshore 1 ist nur der größte Troublemaker, nicht der einzige. Denn fast alle Offshore Windparks leiden unter div. technischen Problemen, die ihre Nutzung seit 2011, dem Spitzenjahr, um den Faktor 3 reduzierte. Update Info 11.7.14: Lt. Bericht der WiWo vom 6.2.14 lag der Investitionsaufwand für „Bard Offshore 1“ bei rd. 3 Mrd €. Unser Bericht

wurde entsprechend korrigiert

Können kommunale Windparks eine neue Einnahmequelle für die Gemeinden werden?

geschrieben von Wolfgang Müller | 9. Juli 2014

von Heinz Hofmann EIKE

Diese Frage stellt sich zunehmend vielen Gemeinden in Deutschland, wobei noch zusätzlich Druck von den Landesregierungen ausgeübt wird, da Investoren zunehmend ausbleiben. Die klammen Gemeinden versuchen damit ihre Finanzen aufzubessern. Die Gier nach hohen Pachten auch in Kombination mit Gewinnbeteiligung bei den Kommunen ist groß. Was ist aber die Realität? „Bei differenzierter Betrachtung der Jahresabschlüssen von Windparks ergibt sich ein katastrophales Bild,“ meint Werner Daldorf, Vorsitzender des BWE-Anlegerbeirats, hat 1.150 Jahresabschlüsse von 175 Windparks für 2002 bis 2011 ausgewertet. Daldorf arbeitet in Kassel als Steuerberater.

Die GroKo macht ernst: Notfallvorsorge für den selbst verantworteten und gemachten Blackout wird bald Gesetz.

geschrieben von Wolfgang Müller | 9. Juli 2014

von Michael Limburg

Ein besorgter Leser informierte uns kürzlich darüber, dass „... die Bundesregierung plant, angesichts der großen Abhängigkeit nahezu aller kritischen Infrastrukturen von der Stromversorgung, ein Gesamtkonzeptes zur Notfallplanung im Hinblick auf langandauernde und großräumige Stromausfälle zu erstellen“

Kapazitätsmärkte – Markt- oder Planwirtschaft?

geschrieben von Wolfgang Müller | 9. Juli 2014

von Klaus Dieter Humpich

Ab 2015 soll in Großbritannien ein Kapazitätsmarkt für Kraftwerke starten. Ähnliche Überlegungen gibt es bereits für Belgien, Frankreich und Deutschland. Es ist also höchste Zeit, sich mit dem Thema etwas näher zu beschäftigen